



Rahmenbedingungen

- Der Besuch des Lernateliers muss aus eigenem Antrieb erfolgen, kann aber auch durch eine Lehrperson oder die/den Berufsbildner*in angeregt werden.
- Um einen Lernerfolg zu erreichen, ist das Lernatelier möglichst regelmässig zu besuchen (80% Anwesenheit erwünscht). Absenzen werden telefonisch, per SMS oder E-Mail entschuldigt – es wird eine Abwesenheitsliste geführt.
- Sämtliche Arbeitsunterlagen und Lehrmittel aus dem Berufsfachschulunterricht werden mitgenommen.
- Das Lernatelier versteht sich nicht als Konsumangebot, sondern als ein Ort, an welchem gemeinsam mit einem grossen Mass an Eigeninitiative Verbesserungen erreicht werden sollen.
- Getroffene Vereinbarungen (schriftlich festgehalten) werden befolgt.
- Es herrscht ein ruhiges, angenehmes Arbeitsklima.
- Es gibt im Lernatelier keine Unterrichtseinheiten im üblichen Sinne. Alles läuft sehr individuell ab. Die Lernenden treffen zu unterschiedlichen Zeiten ein, je nachdem, wann sie Feierabend haben, ihr Unterricht zu Ende ist oder ihr Zug in Rapperswil ankommt. Danach richten sie sich ein, beginnen mit den zu erledigenden Arbeiten, machen eine Pause, wenn die Energien nachlassen und fragen bei der anwesenden Lehrperson bei Schwierigkeiten nach.

Die meisten Besucher*innen des Lernateliers bleiben zwischen einer und zwei Stunden, je nach Umfang der zu erledigenden Arbeiten. Ein Aufenthalt von weniger als einer Stunde ist nicht sinnvoll, da dadurch eine unnötige Unruhe und Hektik entsteht.